



Thema: Katechismus(pfad) ... S. 4–8

**Die Tafeln –
Essen, wo es hingehört S. 12**

**Fastenaktion
„7 Wochen ohne“ S. 14**

Katechismus

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Katechismus(pfad)	4–8
Kirchbergfest in Ascherode	9
Veranstaltungen/Treffs	10
Gottesdienste	11
Die Tafeln	12
Wer war eigentlich Franz von Roques? (6)	13
Fastenaktion „7 Wochen ohne“	14
Musikalisches/Einladungen	15/16
Prädikantin in Ausbildung Kathrin Allendorfer-Hauptenthal	16
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	17
Freude und Leid	17
Informationen	18
ARCHE/Kinderkirche	19
So können Sie uns erreichen	20

Liebe Leser,



Katechismus – Welch gute Erinnerung an meine Konfirmandenzeit. Klein und handlich passte der Katechismus in meine Hosentasche. Schnell zog man ihn heraus und ließ sich von seinen Mitkonfirmanden unter der Dorflinde kurz vor der „Konfer“ **die 10 Gebote, das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis** abhören. Keiner von uns wollte sich bei der Konfirmandenprüfung, die damals noch vor der gesamten Kirchengemeinde stattfand, blamieren.

Auch Sie können Ihre Erinnerungen an den Katechismus auffrischen, indem Sie dem Pilgerpfad „Katechismus auf dem Weg“ folgen, der Ihnen besondere Ausstellungen und Vorträge sowie Gottesdienste anbietet.

Außer dem Jahresplan „Erfindung der Konfirmation“ gibt es weitere interessante Berichte aus unserer Gemeinde.

Viel Freude beim Lesen und ebenfalls gute Erinnerungen an Ihren Katechismus wünscht

Ihre Ingrid Wachenfeld

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Sparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Birgit Süßer, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ 2014



Fotoe (von links): Peter Heilig, Christel Seibach, Gudrun Strobel, Claudia Mende

LITURGIE AUS ÄGYPTEN

Gottesdienst in der Hephata-Kirche um 19.00 Uhr



Dekan Christian Wachter, Ziegenhain

Ein kleines dünnes Heft liegt vor mir.

„Der Kleine Katechismus Doktor Martin Luthers.“ Fünf Kapitel schlage ich darin auf:

Die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, die Taufe, das Abendmahl. Martin Luther hat die Anzahl der Kapitel festgelegt und richtig kluge Texte zur Auslegung und Deutung geschrieben. Wir mussten sie auswendig lernen. Ob es etwas gebracht hat? Ich weiß es nicht. Vielleicht reicht es ja schon, wenn wir sagen können, welches die fünf Hauptstücke sind oder besser noch, wenn wir sogar darüber reden können, was uns in Glaubensdingen eventuell wichtig ist.

Was könnte es für mich bedeuten zu wissen: Ich bin getauft?

Was könnte es für mich bedeuten zum Abendmahl zu gehen?

Hineinschmuggeln auf dem Pfad

Was könnte es für mich bedeuten, die 10 Gebote zu kennen und sie als Anspruch an mich zu akzeptieren? Was bedeutet mir das Vaterunser?

Ich habe Worte auswendig gelernt, um mich zu meinem Glauben zu bekennen: Komme ich klar mit den alten Worten? Gibt es da einen besonders schönen, einen Lieblingssatz? Welcher bleibt mir fremd? Muss ich das ganze Glaubensbekenntnis bejahen? Oder ist es längst genug, wenn eine Zeile zu mir spricht? Kann ich mein Gottvertrauen vielleicht auch in eigene Worte fassen und sie ausprobieren?

Das Wort „Katechismus“ hat griechische Wurzeln. Es bedeutet soviel wie „Es tönt mir entgegen“ oder „Es spricht mich an.“

In diesem Sinne will ich den Katechismus nicht zuerst als ein christliches Lernbuch verstehen. Auf Gespräch und Begegnung kommt es an.

Darum haben wir die fünf Kapitel in fünf Kirchen beheimatet und auf einen Pilgerweg gelegt. Viele mögen diesen Weg gehen oder radeln, sich ansprechen lassen und dann selbst zaghaft zum Glauben äußern, den Glauben und seine Worte ausprobieren.

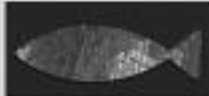
Ein Theologe unserer Tage nennt die Kirche „eine Glaubensverleihanstalt, man schmuggelt sich dort in den Glauben der lebenden und toten Geschwister ein.“ (Fulbert Steffensky)

In diesem Sinne: Schmuggeln Sie sich ein, besuchen Sie den „Katechismuspfad“, bringen Sie Zeit, Offenheit und ein hörendes Herz mit.

Ihr

Thema: Katechismus(pfad)

- Es sollen die Ältesten und Prediger auch darauf sehen,
- dass die Kinder, die nun durch den Katechismus im christlichen Verständnis so weit gebracht sind, dass man sie zum Tisch des Herrn zulassen sollte,
- dass sie vor aller Gemeinde dem Pfarrer von ihren Eltern und Paten vorgestellt werden.
- Da soll der Pfarrer diese Kinder über die wichtigen Stücke des christlichen Glaubens befragen.



- Und nachdem die Kinder darauf geantwortet und sich auch öffentlich dem Herrn und seiner Kirche ergeben haben,
- soll der Pfarrer die Gemeinde vermehren für diese Kinder zu beten.
- Nach alledem soll dann der Pfarrer diesen Kindern die Hände auflegen
- und sie so im Namen des Herrn confirmieren
- und zu christlicher Gemeinschaft bestätigen.

Übersetzt aus: Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung (1539) „Zum Dritten“

Das Schild am Ziegenhainer Schloss/ Gefängnis (unten) erzählt davon: Hier wurde vor genau 475 Jahren mit der **„Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“** unter anderem zum ersten Mal ein kirchlicher Unterricht für Heranwachsende mit abschließender Segnung eingeführt – **die Konfirmation.**

Erfunden hatte sie der Elsässer Theologe Martin Bucer. Im Auftrag von Landgraf Philipp hatte er intensiv mit „Täufern“ gesprochen, einer radikal-reformatori-



schen Bewegung, die die Taufe von Säuglingen ablehnten, weil sie nicht mit Unterricht und Bekenntnis verbunden war. **In Ziegenhain wurde beschlossen, was bald weltweit evangelische Praxis wurde:** Kinder können als Säuglinge getauft werden, erhalten aber als Jugendliche noch einen intensiven Unterricht im christlichen Glauben mit Segensgottesdienst (Konfirmation) am Schluss.



Katechismus auf dem Weg

„belong“

Wie und warum in der Stadtkirche das Abendmahl ausgestellt wird.



Im Jahr der Konfirmation präsentieren 5 Kirchen des Kirchenkreises Ziegenhain die 5 Hauptstücke des Katechismus. In der Stadtkirche von Treysa geht es um das Abendmahl.

„belong“ – so lesen wir auf den Plakaten. Das englische Wort können wir mit „zu jemandem gehören“ übersetzen.

Wenn wir Brot und Wein oder Saft miteinander teilen, zeigen wir, dass wir zu Jesus Christus gehören und dass wir alle Teil einer Gemeinschaft sind, die den Namen Christi trägt.

In der Stadtkirche Treysa zeigen sieben Tafeln die Entwicklung des Abendmahls auf, ausgehend von seinem Vorläufer, dem jüdischen Passah-Mahl, bis hin zur Abendmahlstradition heute.

Abendmahl will gefeiert werden; so bietet die Ausstellung darüber hinaus die Möglichkeit, zumindest in Gemeinschaft zu essen und zu trinken. Ein Tisch lädt ein, sich nieder zu lassen und selbst Mitgebrachtes zu essen; frisches Obst und Wasser stehen bereit und dürfen genossen werden; zwei großformatige Bilder regen zum Nachdenken an – über Jesu letztes Abendmahl im Kreis seiner Jünger und über Gemeinschaft als Begegnung ganz unterschiedlicher Menschen.

Am 9. März ist der Sonntag Invokavit, der erste Sonntag in der Passionszeit. An die-

sem Sonntag eröffnen wir die Ausstellung mit einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche.

An Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr unser traditionelles Tischabendmahl, aber diesmal „eine Nummer“ größer. Dafür wird das ganze Kirchenschiff der Stadtkirche zu einer Tafel mit hoffentlich Vielen, die sich einladen lassen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Am Pfingstsonntag gibt es über den Tag verteilt musikalische Beiträge; auch diesen Sonntag eröffnen wir mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Lassen Sie sich ein, feiern Sie mit, denn *„wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“*, sagt Jesus.

Tamara Morgenroth

Die weiteren Ausstellungsorte:



Ev. Kirche Loshausen:
„TRUST“ (Vaterunser)



Ev. Kirche Trutzhain:
„LISTEN“ (10 Gebote)



Ev. Kirche Niedergrenzebach:
„BE“ (Taufe)



Schlosskirche Ziegenhain:
„BELIEVE“ (Glaubensbekenntnis)



Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck feiert das 475-jährige Jubiläum der „Ziegenhainer Zuchtordnung“, die die Konfirmation in Hessen aus der Taufe gehoben hat.

Zum **„KonfiVent“ am 18. Juli 2014** unter dem Motto **„Trust and Try“** sind Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der ganzen Landeskirche in den China-Park nach Ziegenhain eingeladen. Dort geht es um das Thema Vertrauen zu mir selbst, zu Gott, zu anderen.

Die Organisatoren suchen noch ehrenamtliche Helfer für dieses Großereignis.
Anmeldung/Infos: Tel. 0561-9307 146

Thema: Katechismus(pfad)

Ein Katechismus ist ein Handbuch über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Aus der Reformationszeit stammt (der Große und) der Kleine Katechismus Luthers (Ev. Gesangbuch, Nr. 806) und der Heidelberger Katechismus (Ev. Gesangbuch, Nr. 807). Luther entwickelt die Grundsätze des Glaubens an den fünf „Hauptstücken“ entlang, die auf dieser Seite abgedruckt sind.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Einsetzungsworte zum Abendmahl

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's
und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird;
solches tut zu meinem Gedächtnis.
Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden;
solches tut, so oft ihr's trinket,
zu meinem Gedächtnis.

Der Taufauftrag

Jesus trat herzu und sprach
zu ihnen:

Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin und machet
zu Jüngern alle Völker:
Taufet sie auf den Namen
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles,
was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei
euch alle Tage bis an der
Welt Ende.

Die Zehn Gebote

Ich bin der HERR, dein Gott!
Ich habe dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit.

- 1) Du sollst außer mir
keine anderen Götter verehren!
- 2) Du sollst den Namen des HERRN,
deines Gottes, nicht missbrauchen;
denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen,
der das tut.
- 3) Du sollst den Ruhetag heilig halten.
- 4) Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
- 5) Du sollst nicht töten.
- 6) Du sollst nicht die Ehe brechen.
- 7) Du sollst nicht stehlen.
- 8) Du sollst nichts Unwahres zu deinem
Mitmenschen sagen.
- 9) Du sollst nicht das Haus begehren,
das deinem Mitmenschen gehört.
- 10) Du sollst nicht begehren deines Mitmenschen Frau,
Knecht oder Magd, Rind oder Esel
oder irgendetwas anderes, was ihm gehört.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.



Einladung

Die Einführung der Konfirmation in die Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung im Jahre 1539, also vor 475 Jahren, will der Kirchenkreis Ziegenhain mit Festen und Aktionen in Erinnerung bringen.

Die Eröffnungsveranstaltung zum Jubiläumsjahr findet am 9. März um 17 Uhr auf dem Paradeplatz und in der Schlosskirche Ziegenhain statt.

Mit diesem Festakt eröffnen wir unter dem Titel

Katechismus auf dem Weg

einen Pilgerweg zu den traditionellen Lernstücken des Lutherischen Katechismus.

5 Kirchen befassen sich als Themenkirchen mit jeweils einem Hauptstück des Katechismus.

Auch diese Themenkirchen öffnen mit diesem Tag:

TRUST 10.00 Uhr Loshausen: *Ich vertraue auf Gott*
Jugendgottesdienst zum Vaterunser

BELONG 10.00 Uhr Treysa: *Ich gehöre dazu*
Gottesdienst mit Abendmahl

LISTEN 10.30 Uhr Trutzhain: *Ich höre auf Gott*
Gottesdienst zu den 10 Geboten

BE 15.30 Uhr Niedergrenzebach: *Ich bin getauft*
Gottesdienst mit Konfirmanden

BELIEVE 19.00 Uhr Ziegenhain: *Ich singe mit*
Musikalischer Festgottesdienst



Veranstaltungen zum Katechismus(pfad (Auswahl))

9. 3. Eröffnung in den verschiedenen Kirchen (z. B. Stadtkirche 10 Uhr, Schlosskirche 17 Uhr)

27.3., 19 Uhr

Kirche Niedergrenzbach:

Glaubenssätze – Buchvorstellung und Diskussion mit Professor Dr. Gerd Theißen, Heidelberg

17. 4. (Gründonnerstag), 19 Uhr Stadtkirche Treysa:

Tischabendmahl und gemeinsames Essen

8. 6. (Pfingsten):

Kreiskirchentag – Vielfältige Aktionen auf dem Weg und in den Kirchen des Pfads

18.7., Chinapark Ziegenhain:

KonfiVent – Konfirmandentag der ganzen Landeskirche

12. 10., 10 Uhr

Schlosskirche Ziegenhain:

Abschluss des Ausstellungsjahrs, Rückblick und Ausblick

12. 10., 17 Uhr

Stadtkirche Treysa:

„Miteinander essen, das wird schön sein“ Chor- und Kinderchorkonzert mit Livia Mühling

Großreinemachen im Katechismus?

Der Katechismus ist seit Beginn der Neuzeit ein Handbuch der Unterweisung in den Grundfragen des christlichen Glaubens.

Seit 1760 gab es diesen Buchtitel Katechismus auch für Handbücher außerchristlicher Themen, zum Beispiel um die vorletzte Jahrhundertwende dieses:



Welche Katechismen noch um 1900 auf dem Markt waren, kann man im Buch nachlesen:

- Anstandskatechismus
- Kat. für Kindergärtnerinnen
- Kat. für Landmägde
- Kat. für herrschaftliche Diener und Offiziersburschen
- Kat. der Kochkunst
- Kat. für selbststillende Mütter

So ist mir aus dem Fundus der Redaktion der "Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen" in die Hände gefallen, der unter anderem das Thema „Großreinemachen“ behandelt. Da wir so viel Spaß beim Lesen hatten, möchten wir Ihnen diesen Text nicht vorenthalten.

„Großreinemachen, das Schreckbild für den Hausherrn, ist auch für so manches Mädchen ein Inbegriff alles Widerwärtigen und Unliebsamen. Und doch ist es lange nicht so schlimm, als es aussieht und man es sich vorstellt.

Wenn ein junges Mädchen mit jugendlicher Elastizität und Frische, mit Lust und Liebe an die Arbeit geht, folgt auf die kurzen sauren Stunden das behagliche Gefühl überstandener Arbeit. Die Stuben, die Küche, der Flur, alles glänzt uns in blitzblankem Zustande entgegen und der frühere Schrecken verwandelt sich in eitel Lust und Freude.

Nach sauren Wochen frohe Feste. Jedenfalls möchte ich hier dem Mädchen raten, bei der Unruhe und Unbequemlichkeit, welche das Verfahren des Großreinemachens in jedem Haushalt hervorruft, nicht jedes Wort der Hausfrau auf die Goldwaage zu legen.

Je zufriedener die Hausfrau in solchen Momenten sich zeigt, desto eifriger muss die Arbeit von der Hand gehen.“

Ingrid Wachenfeld



Stühle herbeischieben, weil zu wenig Sitzplätze in der Kirche sind – ein seltenes, aber schönes Problem. Beim Gottesdienst zum Kirchbergfest in Ascherode Anfang Februar wurde es nötig, weil die Kirchenmäuse ihr Musical aufführten.

Bunte Farben, Würstchen und Punsch oder Glühwein belohnten alle, die gekommen waren.

Kirchbergfest in Ascherode



Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Freitag, 07.03., 19 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Hephatakirche. Mittwoch, 12., 19. und 26.03. und 02.04., jeweils um 14.30 Uhr Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Ingrid Lang, Tel. 49 91
Marianne Reitz, Tel. 44 95
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 13. und 27. März, jeweils um 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Freitag, 07.03., 19 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Hephatakirche, Treffen am Mittwoch, 26.03., 19.30 Uhr, im Franz-von-Roques-Haus: Bewegung für Jedermann mit Doris Mußnug.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20

Elternguppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen
Montags, 17 Uhr Posaunenchor
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Dorothea Grebe, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus

Mathias Geb, Tel. 911 00 22

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg
Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88
Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –
(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed.
2. So. im Monat mit Abendmahl)
Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR
Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS
Freitags und samstags, Hauskreise
(Infos beim Prediger)
2. Samstag im Monat: Gemeindefrühstück
3. Samstag im Monat: Filmabend
Offener Kegeltreff: 2x monatlich
Treffen für Jugendliche u. Junge Erwachsene:
n. Absprache (facebook: Corinna I. Schramm)
Weitere Infos beim Prediger oder über die
homepage: www.lkg-treysa.de

Treffpunkt Stadtgespräch

Am 28. März, 9-11 Uhr im Gemeindehaus
Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa,
mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spenden er-
beten) **Melanie Nöll, Tel. 21884**

Spielgruppe Gemeindehaus

Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirm, Tel. 968 83 70

Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Wandern

Donnerstag, vierzehntägig. Treffpunkt um 14.00 Uhr am Zimmerplatz. Heinz Langner, Tel. 20564

die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für die Pinw

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 2. März	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Wiegand) in Mundart	11.15 Uhr (Schindelmann)	17.00 Uhr (Wiegand) in Mundart	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser) mit Abendmahl
Sonntag 9. März	10.00 Uhr (Morgenroth/ Glitzenhirn) anschl. Ausstellungseröffnung	11.15 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Gombert)	10.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Garbitz)
Sonntag 16. März	10.00 Uhr (Wagner) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Treysa 1+4, Ascherode 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Einladung nach Treysa	10.00 Uhr (Breidenbach) Examensgottesdienst	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 23. März	10.00 Uhr (Breidenbach) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	19.00 Uhr (Wagner)	11.15 Uhr (Breidenbach)	10.00 Uhr (Garbitz)
Sonntag 30. März	10.00 Uhr (Morgenroth)	18.00 Uhr (Breidenbach)	10.00 Uhr (Breidenbach)	17.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt)
Sonntag 6. April	10.00 Uhr (Glitzenhirn) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Gombert)	10.00 Uhr (Schindelmann)	17.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser) mit Abendmahl

Taufgottesdienste



Taufen sind in Treysa am Ostersonntag im Gottesdienst um 5.30 Uhr oder um 10.00 Uhr möglich. Taufgottesdienst ist am 11.05. um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Sonntag, 30. März; Ostersonntag, 20. April (10 Uhr)



Aktuelle Informationen über die Schwälmer Tafel

Seit Februar 2005 sorgt die Schwälmer Tafel dafür, dass Lebensmittel nicht weggeworfen werden, sondern dass sie dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden: Zu Menschen mit einem niedrigen Einkommen. Alte Menschen mit einer kleinen Rente gehören ebenso dazu wie Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Paare, oder Einzelpersonen, die wegen einer körperlichen Einschränkung nicht erwerbstätig sein können.

Menschen, die seit ihrer Geburt hier leben, die zugewandert sind oder diejenigen, die hier Asyl beantragt haben. Sie alle erhalten konkrete Hilfe und Unterstützung für ihren Alltag durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Als Diakonie und Träger der Tafel setzen wir uns aber auch dafür ein, dass politische Lösungen gefunden werden und Armut nachhaltig bekämpft wird.

Die Tafel in Zahlen

- 409 Personen, davon 277 Erwachsene und 132 Kinder und Jugendliche, nehmen derzeit das Angebot der Tafel wahr.
- 41 Frauen und Männer arbeiten als Ehrenamtliche in der Tafel mit.
- 19 Adressen werden regelmäßig angefahren um Lebensmittel abzuholen.
- Die meisten Tafelkunden kommen aus Schwalmstadt und Ortsteilen.

Außerdem wohnen sie in Neukirchen, Schwarzenborn, Ottrau, Neuental, Gilsberg, Frielendorf, Schrecksbach und Willingshausen.

Finanzen

Im Jahr 2012 gab die Tafel 15.500 € aus, davon knapp die Hälfte für Miete, Nebenkosten und Ausstattung des Ladens und knapp ein Viertel für Fahrzeug und Fahrtkosten. Die laufenden Kosten müssen durch Spenden und Erlöse gedeckt werden. In 2013 wurde zusätzlich ein kleines Ladengeschäft als Lagerraum angemietet, in dem auch eine Kühlzelle untergebracht werden konnte. Darum ist

die Tafel vermehrt auf Spenden angewiesen.

Danke!

Wir bedanken uns bei allen, die sich für die Schwälmer Tafel unermüdlich einsetzen: Die Ehrenamtlichen, die die praktische Arbeit übernehmen. Die Betriebe, Märkte und Einrichtungen, die uns Lebensmittel zum Weitergeben überlassen. Und die vielen, die durch Geld- oder Sachspenden für die Deckung der Kosten sorgen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Für den Vorstand des Diakonischen Werkes
Pfarrerin Margret Artzt



Hiltrud Holland-Letz ist Mitarbeiterin im Ausgabeteam der Schwälmer Tafel. Die Menge, die jemand bekommt, richtet sich nach der Anzahl der Personen und den vorhandenen Lebensmitteln und muss gut eingeteilt werden. (Foto: DWSEK)

Wer war eigentlich Franz von Roques? (6)

Seit 2010 gibt es die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt. Aber wer war eigentlich ihr Namensgeber?

In mehreren Folgen zeichnen wir in der Kirchenzeitung den Weg dieses Pioniers der Diakonie in Nordhessen. Auf seine Anstöße gehen Hephata, das Kurhessische Diakonissenhaus in Kassel und der CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck zurück.

Die letzten Lebensjahre

Franz von Roques ist ein Mensch mit großem Organisationstalent gewesen – das berichten Zeitgenossen und davon erzählen die Einrichtungen, die er aufgebaut hat. Ein früher Schlaganfall nimmt ihm aber viel von seiner Energie: Als von Roques bei großer Hitze auf dem Treysaer Marktplatz Spenden für die Geschädigten eines Großbrands in Mengersberg sammelt, trifft ihn 1875 ein Schlaganfall – mit erst 49 Jahren. Da-



von erholt er sich nicht wieder ganz, obwohl er so weit es geht weiter seiner Arbeit nachgeht. So müssen ihn zum Beispiel die Konfirmanden im Rollstuhl zum Gottesdienst in die Kirche fahren.

Zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum in Treysa im Jahr 1880 wird unter großer Anteilnahme ein Fest gefeiert. Die Oberhessische Zeitung schreibt danach: „Durch sein unermüdet teilnehmendes, opferbereites Verhalten, durch allseitige Pflichttreue, ... durch eine rege Beteiligung am Schul- und Armenwesen hat er sich sehr verdient gemacht.“ Vom Fest wird berichtet: „Tief bewegt, öfters schluchzend dankte der Jubilar für all die Beweise des Vertrauens und der Liebe“.

Erst 61-jährig stirbt er am 12. März 1875 und wird unter großer Anteilnahme aus Stadt und Umgebung im Familiengrab beigesetzt, das bis heute besteht.

Was Franz von Roques mit Energie, Umtriebigkeit und Beredsamkeit aufgebaut hat, hat er in vielem nicht auf dauerhafte Beine stellen können: Das Rettungshaus ist trotz seiner zukunftsweisenden Grundidee vor seinen Augen eingegangen. Das Diakonissenhaus hat sich in Treysa nicht halten lassen. Und die Anstalt, die später einmal Hephata werden wird, steckt bei seinem Tod noch in den Kinderschuhen.

Wie so oft mischen sich im Lebenswerk auch eines Franz von Roques Erfolge und Rückschläge. Die Grundhaltung seiner Arbeit ist aber sein bleibendes Erbe: Die Hinwendung zu den Bedürfti-

gen und denen, die nur mit Unterstützung auf eigene Füße kommen. Das ist in keiner Zeit selbstverständlich, auch nicht immer in der Kirche. Wegen dieser Grundhaltung ist er bei der Gemeindefusion der Evangelischen Kirchen in



Treysa und Umgebung zum Namensgeber geworden, auf den sich die Gemeinde beruft und an dem sie sich messen lassen muss.

Damit endet die kleine historische Reihe über ihn.

Hartmut Wagner

[http://de.wikipedia.org/wiki/
Franz_von_Roques_\(Geistlicher\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_von_Roques_(Geistlicher))

7 WOCHEN OHNE

Seit 31 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt,

eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

**Das Motto 2014 heißt
„Selber denken! 7 Wochen ohne
falsche Gewissheiten“.**

Die Aktion läuft vom 5. März bis zum 20. April 2014.

Infos: www.7wochenohne.de



7 Wochen ohne



Das Programm der Reihe:

6. März:
Einführungsabend
„Was ist fair?“

13. März:
Fahrt nach Gudensberg,
Besichtigung einer Kaffeerösterei
mit Verkostung
(Abfahrt 18 Uhr –
Rückkehr ca. 21.30 Uhr,
Kostenbeitrag 10 €)

20. März:
Regional – Wie geht das?

27. März:
Filmabend zum Thema

3. April:
Das Slow Food Convivium
Nordhessen stellt sich vor.
Ein Vortrag von
Dr. Hanns Kniepkamp aus Melsungen

10. April:
gemeinsames Kochen eines
Menus – fair und regional
(Kostenbeitrag 10 €)

Informationen und Anmeldung
bei Melanie Nöll
Telefon 06691 - 21884
melanie.noell@ekkw.de

Fastenaktion

7 Wochen mit ...

... Produkten aus der Region

... Produkten aus Fairem Handel

Veranstaltungsreihe in der Fastenzeit jeweils donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques, Treysa, Töpferweg 19

Die Teilnahme ist ohne Anmeldung, auch an einzelnen Veranstaltungen sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder der Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques möglich.



**04. April 2014,
20 Uhr**

**MEHR
LEBEN
INS
LEBEN**

mit
Lutz Scheufler
Evangelist u. Musiker

Info: 06891 - 915788
Veranstaltungsort: Landeskirchliche Gemeinschaft Treysa, Wiegelsweg 7
Eintritt frei

Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche

Samstag, 1. März, 18.30 Uhr „Mit Klappen und Tasten“ – Saxofon, Orgel und Klavier. Mitwirkende: Dorothea Grebe (Altsaxofon, Orgel) und Achim Grebe (Orgel und Klavier), Eintritt frei.



Samstag, 22. März, 18.30 Uhr: Musik zur Passionszeit mit dem Posauenchor Hephata. Eintritt frei.

Ökumenische
Passionsandacht
am Freitag, dem 14. März,
um 18.30 Uhr
in der Hospitalskapelle



Kreuzweg
für Jung und Alt
am Samstag, dem 5. April
(Informationen im April-Heft)



Seniorenachmittag
in Ascherode
am Mittwoch, 26. März,
um 15.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus



Hei Hei, ich bin **Kathrin Alldörfer-Hauptenthal** und komme aus Willingshausen.

Verheiratet und seit dem 20. Nov. 2013 Mama einer kleinen Tochter – Matilda – werde ich in den kommenden

Monaten in Ascherode als **Prädikantin in Ausbildung** tätig sein. Ihr Pfarrer Hartmut Wagner ist während dieser Zeit mein Mentor.

Nach meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im kirchlichen Dienst begann ich 2004 ein Studium der Sozialen Arbeit an der EFHD mit Studienstandort in Hephata und absolvierte während dieser Zeit ein Auslandssemester in einem norwegischen Kindergarten in Oslo. Nach beruflichen Zwischenstationen in einer Wochengruppe in Biebergemünd, einer Wohngruppe in Hephata und schließlich dem Kindergarten in Wasenberg befinde ich mich momentan in Elternzeit. Seit 2010 bin ich Diakonin.

Meine Lektorenausbildung habe ich 2005 beendet und bin seit dieser Zeit im Kirchenkreis Ziegenhain als Lektorin tätig. Zusätzlich gehöre ich seit 2007 dem Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde an.

Ich bin neugierig und gespannt auf die Prädikanten-Tätigkeit und freue mich auf die kommende Zeit in Ihrer Kirchengemeinde.



Einen besonderen Blickwinkel auf Stadtkirche und Gemeindehaus zeigt diese Aufnahme – von wo aus ist sie wohl fotografiert? Foto: Karl-Heinz Schneider


Gemeinsam ins Alter
Schwalmstadt e. V.

Mit regelmäßig stattfindenden Treffen möchte unser Verein Menschen zusammenbringen, die für sich oder Angehörige eine andere Wohnform im Alter suchen.

Wir laden Sie herzlich ein zum Kaffeetrinken am Sonntag, 30. März, um 15 Uhr bis 16.30 Uhr in das Marta-Mertz-Haus in Treysa, gegenüber der Kindertagesstätte „Auf der Baus.“

Nach einem Austausch über die Seniorenarbeit in Treysa werden wir einen Film über eine bestehende Senioren-WG zeigen. Infos: Doris Schäfer Tel.: 24768



Fastnacht in der Kindertagesstätte

In diesem Jahr steht der Fasching in der Kita „Auf der Baus“ unter dem Motto „Alle Kinder dieser Erde“. Wir wollen uns gemeinsam mit den Kindern die Vielfaltigkeit der Menschen auf unserer Erde vor Augen führen.

Wir sehen verschiedene Hautfarben, Haarfarben und Kleidung; gehen wir jedoch nicht auf andere Menschen zu und lernen sie besser kennen, bleibt es bei diesen Äußerlichkeiten und der Blick auf die tiefer liegenden Werte bleibt uns verwehrt.

Wir wollen mit den Kindern auf fröhliche Weise lernen, dass Gott alle

Menschen lieb hat, da er nicht nur in die Gesichter, sondern vor allem auch in die Herzen der Menschen sehen kann. Unser Faschingsthema soll deutlich machen, dass ein friedliches Zusammenleben gelingen kann, wenn Vorurteile, Ängste und Vorbehalte abgebaut werden.

Wir werden in der Faschingszeit spielerisch lernen, wie es in anderen Ländern aussieht, was es dort für Bräuche gibt, was dort gegessen und gespielt wird, um zu einem besseren Verständnis von Andersartigkeit zu gelangen.

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Noel Kliemt, Lina Schwalm, Brain Sohl, Josie Sohl, Samantha Sohl (Wasenberg)

Rommershausen: Anthony Ra'shawn Davis (Butzbach)

Beerdigungen



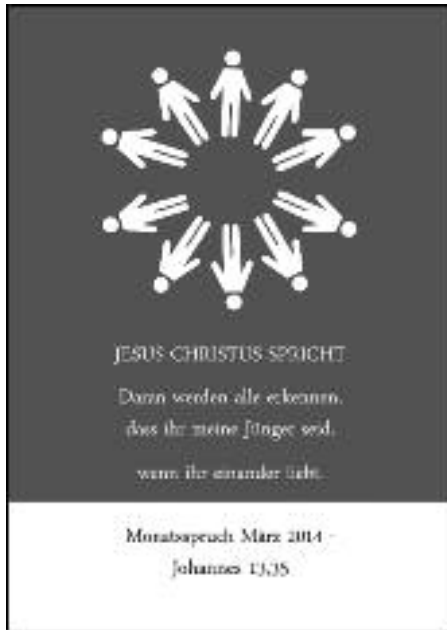
Treysa: Frieda Schütte geb. Glebe, 98 Jahre, Anna Katharina Weiß geb. Lingemann, 93 Jahre, Paul Fenner, 95 Jahre, Anna England geb. Riebeling, 87 Jahre, Hans Daum, 84 Jahre, Edgar Oschmann, 88 Jahre

Ascherode: Heinz Etzold, 74 Jahre

Traditionell erreicht auch bei uns in der Kita am Rosenmontag die Faschingszeit ihren Höhepunkt. Alle Kinder dürfen verkleidet in die Kita kommen und es wird ein großes Faschingsfest gefeiert. Mit viel lautem Getöse soll der Winter vertrieben werden, damit der schon lange erhoffte Frühling Einzug halten kann.

Mit einem kräftigen „Trees Alleweil“ wünschen wir Ihnen allen eine fröhliche Faschingszeit.

Marita Kessler



Freiwilligendienst / Freiwilliges Soziales Jahr bei der Kirchengemeinde

Du willst

- etwas für andere tun
- gleichzeitig für das eigene Leben lernen
- deine Stärken testen und deine beruflichen Wünsche überprüfen?

Dann bist du bei uns richtig. Wir suchen eine Frau/einen Mann mit Schwung und Engagement. Deine Aufgabe: Mit dem Gemeindebus alte oder kranke Menschen besuchen, zum Arzt oder Supermarkt begleiten, vorlesen, spazieren gehen, mal den Besen in die Hand nehmen, etc.

Du bekommst dafür ein sehr ordentliches Taschengeld, gute Betreuung, eine qualifizierte Bescheinigung (die sich in deinem Lebenslauf gut macht) und ab und zu die Gelegenheit, bei Kanu-Freizeiten mitzumachen.

Infos gibt es bei:

Pfarrer Dieter Schindelman, Am Angel 17, Treysa
Tel. 06691-9669922 – E-Mail: dieterschindelman@gmx.de

Ehrenamtliche Austräger für die Kirchenzeitung gesucht!

Bereich: Friedrich-Ebert-Straße ab Tankstelle Zimmerplatz bis Sportweg einseitig und ab da beidseitig bis Industriestraße, Alter Bahnhof (80 Hefte)

Bereich: Wagnergasse ab Steingasse bis Am Angel (85 Hefte)

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro, Am Angel 15 (Tel. 1266, Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr)

„Zukunft braucht Erinnerung“ Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald

Die Ev. Jugend des Kirchenkreises Ziegenhain bietet am **Donnerstag, 13. März**, eine Fahrt für Jugendliche ab 14 Jahren zur KZ-Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar an.

Abfahrt: 7.30 Uhr am Ev. Gemeindehaus in Ziegenhain

Rückankunft: Gegen 18 Uhr

Kosten: 5,- €

Die TeilnehmerInnen bekommen für diesen Tag eine Schulbefreiung. Unter www.evjukizig.de steht der Flyer mit Anmeldung für dieses Angebot bereit.

Anmeldeschluss ist der 7. März.

Die Anmeldung ist bei Kreisjugenddiakon Dieter Klitsch oder den örtlichen JugendarbeiterInnen abzugeben.



Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–21 Uhr in der Arche!

ARCHE

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr

Jungen Jungschar
für alle Jungen
von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–17.30 Uhr

Nächster Termin „Waldbären“:
Samstag, 1. März, 13.30 Uhr



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 8. März um 9 Uhr in der Stadtkirche, anschl. bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.
Thema: Ägypten (Weltgebetstag).

... in Ascherode

am 2., 16. und 30. März, jeweils um 11 Uhr in der Kirche.

... in Frankenhain

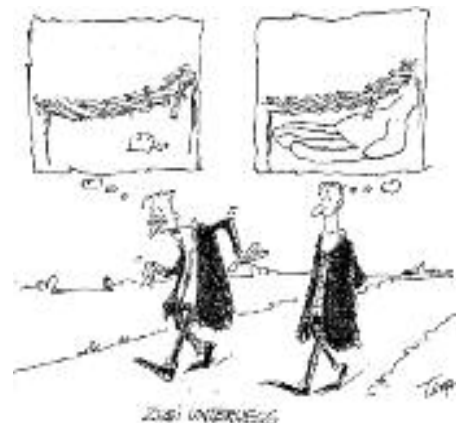
werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 22. März von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche.

Terminübersicht März

Samstag, 1. 3.	Musik zum Wochenschluss	S. 15
Mittwoch, 5. 3.	Beginn Fastenaktion	S. 14
Freitag, 7. 3.	Gottesdienst zum Weltgebetstag	S. 2
Sonntag, 9. 3.	Eröffnungsveranstaltungen „Katechismus auf dem Weg“	S. 7
Donnerstag, 13. 3.	Jugendfahrt nach Weimar-Buchenwald	S. 18
Freitag, 14. 3.	Ökumenische Passionsandacht	S. 15
Samstag, 22. 3.	Musik zum Wochenschluss	S. 15
Mittwoch, 26. 3.	Seniorenachmittag Ascherode	S. 15
Freitag, 28. 3.	Stadtgespräch	S. 10



Katechismus auf dem Weg

März - Oktober 2014



Ev. Stadtkirche Treysa – Ev. Kirche Loshausen
Ev. Kirche Trutzhain – Ev. Kirche Niedergrenzebach
Schlosskirche Ziegenhain
– täglich geöffnet –

So können Sie  uns erreichen:

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler, Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 12 66.

e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhörn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhein)

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzender Kirchenvorstand

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1
Ev. Gemeindehaus Franz von Roques
Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21
Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“
Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Redaktionschluss für die
April-Ausgabe:
12. März 2014